

900 Kilometer stehen auf Prüfstand

Straßen- und Wirtschaftswegekonzept: Nach 63 Konferenzen liegen erste Ergebnisse vor

Kreis Höxter (WB). »Die Erarbeitung eines Straßen- und Wirtschaftswegekonzepts für den Kreis Höxter ist einen guten Schritt weiter« freut sich Landrat Hubertus Backhaus. Nach Abschluss der kreisweit 63 Ortschaftskonferenzen haben die vom Kreis Höxter beauftragten Gutachterbüros über die Zwischenergebnisse informiert.

Demnach könnten jährlich Investitionen für Wegeunterhaltung und Neubau in Höhe von 1,5 bis 3,5 Millionen Euro eingespart werden. Das Beteiligungsverfahren wird nun mit kreisweit agierenden Trägern öffentlicher Belange fortgesetzt. Das fertige Gutachten wird Mitte Juni 2009 vorliegen und soll den Stadträten sowie dem Kreistag bei ihren Entscheidungen über die Erneuerung von Straßen und Wegen als Grundlage dienen.

Das Verkehrswegenetz im Kreis Höxter ist überdurchschnittlich dicht und kostenintensiv. Aufgrund des Strukturwandels in der Landwirtschaft werden viele Wirtschaftswege mittel- bis langfristig jedoch nicht mehr benötigt.

Daher hatte der Kreis Höxter die Erstellung eines strategischen Straßen- und Wirtschaftswegekonzepts zur Sicherung der zukunftsfähigen Verkehrsinfrastruktur in Auftrag gegeben.

Das Gutachten umfasst einen kreisweiten Überblick über das künftig benötigte Straßen- und Wirtschaftswegenetz sowie Handlungsempfehlungen für die kommunalen Entscheidungsträger. Ziel des Projektes ist, die zukünftigen Investitionen zielgerichtet zum Ausbau und zur Qualitätsverbesserung der langfristig wichtigen Wegeabschnitte verwenden zu können.

Im Rahmen des bundesweit einmaligen Pilotverfahrens wurden unter Beteiligung von Vertretern aller Ortschaften und verschiedener Nutzergruppen die Wege im Kreisgebiet systematisch analysiert und bewertet. Im ersten Schritt hatten die Verkehrsplaner ein Vorkonzept erstellt, das in kreisweit 63 Ortschaftskonferenzen gründlich geprüft und überarbeitet wurde. »Das war eine Mammutaufgabe, an der viele Akteure sehr engagiert und konstruktiv mitgearbeitet haben« dankt Landrat Hubertus Backhaus.

Erstes Zwischenergebnis: Rund 900 Kilometer Wirtschaftswege weisen Einsparpotenzial auf.

Gutachten ist im Juni fertig



Nieheimer Feldweg: So ein Weg kann überflüssig sein. Foto: Moseke

»Diese Einsparungen liegen je nach Unterhaltungsaufwand und Erneuerungsbedarf bei kreisweit 1,5 bis 3,5 Millionen Euro pro Jahr«, erklärte Prof. Dipl.-Ing. Oliver Hall vom beauftragten Gutachterbüro Astoc während der Lenkungsgruppensitzung, der unter anderem die Bürgermeister der zehn Städte sowie Vertreter der Land- und Forstwirtschaft im Kreis Höxter angehören.

Das Vorkonzept hatte 30 Prozent aller Wirtschaftswege im Kreisgebiet auf dem Prüfstand gesehen. Nach Auswertung der

Ortschaftskonferenzen sind es rund 27 Prozent. Damit hat sich das Gesamtergebnis weitgehend bestätigt. »Jedoch gab es eine Reihe von Veränderungen bei der Einschätzung einzelner Wege, die in das aktuelle Strukturbild eingeflossen sind«, so Hall.

Das Beteiligungsverfahren zur Erarbeitung des Straßenkonzepts wird in den kommenden Wochen mit den Trägern öffentlicher Belange kreisweit fortgesetzt. Dem Beteiligungsverfahren folgt eine gutachterliche Prüfung. Danach erstellen die beauftragten Gutachterbüros das Strukturbild eines zukünftigen Straßen- und Wegenetzes für den Kreis Höxter.

DATEN & FAKTEN

Die Gesamtlänge und Dichte des Straßenverkehrsnetzes im Kreisgebiet liegt weit über dem Bundesdurchschnitt. Neben den Bundesautobahnen (9 Kilometer), Bundesstraßen (202 km) und Landstraßen (328 km) verfügt der Kreis Höxter über ein umfangreiches Netz öffentlicher Straßen- und Wirtschaftswege mit einer Gesamtlänge 3 600 km - aufgeteilt in: 460 km Kreisstraßen, 860 km Gemeindestraßen und 2.300 km gemeindliche Wirtschaftswege, die vor 30 bis 50 Jahren hergestellt wurden.